

Zeitung

des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Redacteur: Assessor Raabski.

Sonnabend den 7ten Juli.

A u s l a n d.

Italien vom 15. Juni.

General Bubna hat sich nach Lucca begeben, um dem Könige Carl Felix die Schlüssel der Festung Alessandria, wo sich vor der Hand noch Oesterreichische Garnison befindet, zu überreichen.

Die Piemontesische Armee wird nach und nach aufgelöst.

Jthaka den 22 Mai.

Die Griechischen Schiffe, die sonst Getreide, Reis und andere Lebensmittel aus Aegypten und Syrien nach Constantinopel führten, sind jetzt meistens nach Spanten und Portugal abgesegelt, um daselbst ihre Ladungen zu verkaufen. Alle schönen Früchte von den Inseln des Archipelagus, Weine, Del, Mandeln, Rosinen etc., die sonst nach Constantinopel gesandt wurden, müssen jetzt in dieser Hauptstadt entbehrt werden, welcher Mangel daselbst sehr empfindlich werden dürfte.

Im eigentlichen Griechenlande macht die Sache der Griechen reißende Fortschritte. Die Türken sind an mehreren Orten völlig geschlagen worden. Die Hydruntischen Kriegsschiffe, die sich in dem Hafen von Smyrna befinden, haben dem dasigen Türkischen Gouverneur erklären lassen, daß sie die Stadt in Brand stecken würden, wenn man

sich weitere Verfolgungen gegen die Griechen erlaube.

Constantinopel den 28. Mai.

Am 18ten Mai hatte der Englische Großbotschafter hieselbst, Lord Strangford, seine erste Audienz beim Großvezier, und am 22sten beim Großsultan selbst. Bei letzterem sind dem Großbotschafter verschiedene Ehrenbezeugungen zu Theil geworden, die noch nie Statt hatten, und mehr wirklich erniedrigende Theile des Ceremoniels erlassen worden. Gewöhnlich werden die Gesandten, wenn sie an das mittlere Thor des Serails (Orta Capusi) kommen, genöthigt, abzusteigen, und eingeladen, auf der Bank Platz zu nehmen, welche der gewöhnliche Sitz der Kaiserl. Scharichten und Henkersknechte ist. Hier läßt man sie gewöhnlich eine Stunde warten, bevor man sie in den zweiten Hof führt. Lord Strangford hielt sich aber gar nicht auf, sondern ging bei der Bank vorbei. Seine Rede beantwortete der Sultan selbst, welches sonst der Großvezier thut. Zu den Feierlichkeiten dieses Anzugs gehört auch, daß vor der Mahlzeit, bei welcher der Großvezier und der Großbotschafter, nebst den beiderseitigen ersten Dragomans, die beiden ersten sitzend, die andern stehend essen, den Janitscharen der Sold ausbezahlt ward; eine langweilige Ceremonie,

Die diesmal 5 Stunden dauerte, weil der rürk. ständige Sold für 6 Monate bezahlt wurde. Er ward in 12000 ledernen Beuteln, jeder von 500 Pfastern, (Nebenshalb Mill. Pfaster) herbeigebracht. Dem Großboischaster wurden 5 Pferde geschenkt, welche 3000 Pfaster werth sind, und ihr Geschire 1.000. Dem Großsultan hatte der Großboischaster, Namens seines Königs, einen mit Juwelen besetzten Dolch, 50.000 Pfaster werth, überreichen lassen.

Man hat ein von den Idrioten geschmiedetes Complot entdeckt, das See-Arsenal anzuzünden; zwanzig Schuldige sind hingerichtet worden.

Lissabon den 5. Juni.

In der Versammlung der Cortes ist bisher noch viel über die Civil-Liste oder über den Gehalt des Königs debattirt worden. Einige Mitglieder glaubten, daß diese Civil-Liste auf Lebenszeit bestimmt werden müßte; der Deputirte Maldonado aber meinte, daß sie jährlich festzusetzen sei. „Die Civil-Liste, sagte er, muß im Verhältnis mit den Einkünften des Landes seyn, die sich alle Jahre verändern können. Unsere Könige richteten sich von Alters her nach der Armuth oder dem Reichthum der Zeiten. Im Anfange der Monarchie machten sie nicht den Aufwand, den jetzt einzelne Privatpersonen machen. Und warum? weil die Nation arm war. Hernach stieg, da Portugal Reichthümer hatte, der Luxus des Hofes, und jetzt, da wir wieder arm geworden sind, wäre es der höchste Unfinn, dem Hofe einen Glanz geben zu wollen, der sich für den jetzigen Zustand des Landes nicht paßt.“

Der Patriarch von Lissabon, D. Carlos Acunha de Meneses, der gezwungen worden, Portugal zu verlassen, weil er die Duldung aller Gottesverehrungen, welche in den Grundlagen der Verfassung bestimmt wird, nicht beschwören wollen, ist in Bayonne angekommen.

London den 22. Juni.

Der sogenannte konstitutionelle Verein, welcher unter andern Zwecken, auch die Beschränkung der Pressfreiheit zum Ziele hat, soll von der Grand-Jury von Middlesex, auf seine vier ersten Anklagen, abgewiesen worden seyn.

Herrn Hutchinson's Antrag, den König zu bitten, Englands Einfluß anzuwenden, um die Frei-

heiten von kleineren Staaten zu sichern, ward mit 117 gegen 28 Stimmen verworfen.

Eben so ward Lord Bentinck's Antrag, den König um dessen Zwischenkunft in der Sizilianischen Angelegenheit zu bitten, verworfen, und gleiches Schicksal hatte Herr Stuart Wortley's, mit sehr bestrittenen Jambetiven begleiteter Antrag auf Vorlegung von Abschriften der kaiserlichen Schluss-Declaration und der Cirkular-Depesche, deren Grundsätze, nach seinen Ansichten, für Englands und des ganzen Continents Freiheit gefährlich seyen. Der Marquis Londonderry sagte in seiner Erwiderung unter andern: Das Haus kann sich mit der allgemeinen Erklärung befriedigen, welche die Regierung von ihren Grundsätzen über die Declaration aus Troppau s. Z. gegeben hat. Nichts würde mehr geeignet seyn, die Ruhe der Nationen zu unterbrechen, als wenn man für nöthig halten wollte, gegen eine Schrift, die den Beweis offen zu Tage legt, daß sie nichts weiter, als eine allgemeine Ausrufung von Grundsätzen sei, eine Gegendeclaration einzulegen. Wollten wir uns in einen immerwährenden Konflikt von Staatschriften einlassen, so würden sich die Europäischen Räte in eine debattirende Gesellschaft auflösen und alle Verbindungen der verschiedenen Länder brechen.

Der Herzog von Wellington reist, wie unsere öffentlichen Blätter melden, unverzüglich nach Helgoland, um die dortigen Fortifikationen in Augenschein zu nehmen; zur Feier des Waterlooer Schlachtagest, gab er 42 Offizieren ein Gastmahl, bei dem Sämmtliche ihm von Preußen, Sachsen &c. geschenkte Porzellan-Services die Tafel zierten.

Wie es heißt, wird der König bei Gelegenheit der Krönung einen neuen Ritter-Orden unter dem Titel „der alten Ritter von Cambrésis“ stiften. Das Ordenszeichen wird unter andern aus einer Harle bestehen.

Der Königl. Apotheker Walter hat auf das Privilegium angetragen, den Dienst bei der Krönung zu leisten; wenn ihm dieses zugestanden wird, so muß er in der Tracht des Aesculaps Edwards des Zweiten erscheinen, nämlich mit Schnabelschuhen, einem rothen und einem blauen Strumpf, einem kurzen Anzuge und Mantel. Sein Dienst besteht darin, eine Whiole parfümirten Oels in seiner Hand zu tragen.

Bei Gelegenheit der Krönung wird eine Menge

von Truppen in der Nähe von London zusammen gezogen.

Die bevorstehende Krönung ist die erste seit der Union. Für die Tafeln bei den Krönungs-Gastmählern werden 600 Duzend Messer und Gabeln, eben so viele Duzend Köffel und 300 Duzend Teller, angeschafft.

Es heißt, daß im Parlament eine Bill eingebracht werden wird, um den Krönungs Eid zu modificiren, und zwar so, daß derselbe nicht mehr als ein Hinderniß angesehen werden dürfte, alle christlichen Secten in Betreff constitutioneller Rechte auf einen gleichen Fuß zu setzen. Eine solche Acte würde von den Katholiken in Irland als heilbringend für ihre rechtmäßigen Ansprüche angesehen werden, und Se. Majestät dürfte einem freudigen Empfang in jenen Gegenden entgegen zu sehen haben, sagt die Morning Chronicle.

Es ist in Holyhead ein Schiff von Bahia angekommen, das auf seiner Reise ein anderes Schiff gesprochen hatte, welches der Königl. Escadre mit dem König von Portugal am Bord begegnet war; die Abreise von Rio de Janeiro hatte am 25ten April Statt gefunden.

Die prächtige Bibliothek des Grafen Melzi, worin sich viele Seltenheiten befinden, ist zu Mailand von Engländern gekauft worden und wird jetzt nach London gebracht.

Witelen aus St. Helena vom 25ten April zufolge, war Bonaparte beinahe völlig von seiner schweren Krankheit wieder hergestellt.

Madrid den 12. Juni.

Eslo ist noch nicht hingerichtet. Das letzte Urtheil wird in die Länge gezogen. Es werden Truppen nach Valencia geschickt. Die dortige Audiencia, die das Todesurtheil gesprochen, ist abgesetzt.

Vom 1sten Jult an ist die Einfuhr aller fremden fabrizirten Tabacks durch ganz Spanien verboten. Der in den Kolonten fabrizirte zahlt einen starken Einfuhrzoll.

In den Cortes wurde der Bericht der zur Prüfung des Antrages des Grafen Torreno: „alle Gegenden in Blockadestand zu erklären, in welchen sich Aufseher aufhielten“, niedergesetzten Commission verlesen. Sie schlägt vor: daß die Commandanten der einzelnen Detachements mit derselben Gewalt zu bekleiden seyen, wie die commandirenden Generale in Kriegszusten.

Die Regierung scheint nicht geneigt, die außerordentlichen Cortes zusammenzuberufen.

Die hiesige Nationalgarde soll noch beträchtlich verstärkt werden.

Der General Copons ist zum Clois-Gouverneur der Provinz Madrid ernannt worden. Er hatte diese Stelle nicht annehmen wollen; seine Ablehnung ward aber nicht angenommen. Sein Vorgänger, Herr Baranda, ist, als unfähig zu dieser Stelle, abgesetzt worden.

Dem General Empecinado gelingt es wohl zuweilen, einige von Merino's Leuten einzufangen, ihn selbst aber hat er bisher nicht auffinden können. Einige eingefangene Geistliche und mehrere Soldaten vom Regiment Lustrante, welche unter Merino dienten, hat der General auf der Stelle erschossen lassen.

Der Advokat Pazurlaga bekannte vor seiner Hinrichtung in Vittoria mit lauter Stimme seine politische Verblendung, und fliegte sich an, durch sein schlimmes Beispiel zu unzähligen Uebeln Anlaß gegeben zu haben.

Vom Main den 27. Juni.

Am 22ten trafen Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen, zweiter Sohn Sr. Majestät des Königs, in Coblenz ein, und traten in dem Gasthose zu den drei Schweizern ab. Am 24ten eilten Dieselben in Begleitung des Großfürsten Nikolaus nach Erier.

Von der Moldauischen Gränze den 20. Juni.

Nachrichten aus Skuleni zufolge soll Georg Kantakuzeno, bei Annäherung der Türken mit bedeutender Macht, den Oberbefehl über die Griechischen Truppen in der Moldau niedergelegt und sich mit seiner kostbarsten Habe nach Bessarabien begeben haben. Viele Griechen sollen seinem Beispiele gefolgt sehn. Indes ist noch eine bedeutende Anzahl von ihnen in Jassy geblieben, die Stand zu halten beschloffen haben. Ein gewisser Zabeck übt sie täglich in den Waffen. Ein türkisches Korps soll von Wasliu nach Jassy aufzubrechen seyn.

Reisende aus Cronstadt in Siebenbürgen versichern, Voslanti habe, mit Zurücklassung einer starken Besatzung in dem befestigten Vergowista, sich mit dem größern Theile seines Corps nach Blosjeste begeben und sich dort gleichfalls verschanzt.
(Aus der Femberger poln. Zeit.)

Napel den 6. Juni.

Alle Offiziere, welche die Constitution beschworen haben, ehe der König versprochen hatte, sie zu geben, sollen den Abschied erhalten, ohne auf eine Pension Anspruch machen zu können. Man giebt ihre Zahl auf 327 an.

Eine vom Marquis Circello gezeichnete Verordnung empfielt sämmtlichen Beamten der Königl. Staats-Secretariate, die ihnen anvertrauten Geheimnisse streng zu bewahren und keine Abschrift irgend eines Actensstücks, ohne die erforderliche und competente Erlaubniß, verabsorgen zu lassen.

Die Jesuiten sind hier wieder eingesetzt worden; sie sollen die Leitung des öffentlichen Unterrichts besorgen.

Revolutionnaire Schriften sollen nun bei uns verbrannt werden. Alle aus der Fremde kommenden Werke und Kupferstiche müssen, ehe sie verkauft werden können, der Censur vorgelegt werden. Alle Buchhändler müssen ein Verzeichniß der Schriften einreichen, die sie seit 1815 haben drucken lassen. Diejenigen, die es nicht binnen einem Monat thun, werden ihre Faden verschlossen. Alle Buchhändler und Inhaber von Selbstbibliotheken müssen binnen 8 Tagen einen Catalog aller ihrer Bücher überliefern. Wer anstößige verbotene Schriften verkauft, kommt auf ein bis zehn Jahr ins Gefängniß, oder bezahlt eine Strafe von 15 bis 2000 Ducati. Bücher oder Kupferstiche dürfen ohne besondere Erlaubniß der Polizei, bei Strafe von 50 bis 2000 Ducati, auf den Straßen nicht verkauft werden. Auch von allen Kupferstichen, die seit 1815 erschienen sind, muß ein Exemplar abgeliefert werden. Gegen die Verbreiter von Schriften, welche eine moralische Pest enthalten, sind die schärfsten Strafen bestimmt.

Paris den 23. Juni.

Unsre Ambassade, die bei Gelegenheit der Krönung nach London abgeht, wird sehr glänzend seyn. Se. Majestät haben den General Edmund de Perigord, Herzog von Dinau, ferner den Herzog von Coigny, den Grafen de Roux und den Marquis von Mosambeau ernannt, um den außerordentlichen Großbotschafter, Herzog von Grammont, nach London zu begleiten.

In der Kammer der Deputirten dauern die Debatten über das Budget noch immer fort. Die Vorschläge, die Armee zu verringern, sind verworfen und die meisten vorgeschlagenen Ausgaben

angenommen worden. Sie betragen unter andern jährlich für die Marschälle von Frankreich und die Offiziere des General Staats 9 Mill. 950000 Franken; an Sold für die Infanterie 39 Mill. 640000; für die Cavallerie 12 Mill. 758000; für die Gendarmierie 16 Mill. 660000 Franken. Der Kriegs-Minister erklärte, daß die Armee, die jetzt 150000 Mann betrage, im nächsten Jahre auf 240000 Mann gebracht werden könne. Das jährliche Gehalt der Präfekten beträgt in allem 2 Mill. 160000 und das der Unter-Präfecten 840000 Franken; die Besoldungen der reformirten und lutherischen Prediger 485600, die Erhaltung der Heerstraßen und der Brücken 16 Millionen, die der Canäle 1 Million 880000 Franken.

Für die Telegraphen sind in dem diesjährigen Budget 36000 Franken, für den Königl. Garten 50000, für die Königl. Bibliothek 20000 und zu den Kosten für die Insel Korsika 100000 Franken bestimmt.

General Foy nannte kürzlich die National-Garde in der Kammer der Deputirten die „Bürger-Polizei.“

Am 20sten d. haben beim Affisenhofe von Nîmes die Debatten wegen des unter dem Namen Verschwörung von Orlan bekannten Processes ihren Anfang genommen. Die Anklageakte ist seit dem 8ten Dezember 1820 aufgesetzt und gegen 14 Personen gerichtet, welche sämmtlich verhaftet sind. Die vornehmsten Angeeschuldigten sind der Obrist a. D. Planzeaux, der Kaufmann und Ex-adjutant Combes, der Ex-Lieutenant Guissemir. Die übrigen sind Sergeanten oder Gemeinen, Handwerker, Landbauer etc. Sie sind sämmtlich (nebst 3 abwesenden) beschuldigt, gegen die öffentliche Ruhe und die Sicherheit der Königl. Familie sich verschworen zu haben. Vorzüglich war es auf das Leben des Herzogs von Angoulême (damals in Louis le Saulnier) abgesehen.

Am 29sten Juni wird zu Marseille und in der ganzen Provence ein Dankfest dafür gefeiert werden, daß um diese Zeit die Pest vor 100 Jahren daselbst aufhörte. Den Erzbischof von Aix werden bei den Ceremonien 4 Bischöfe unterstützen.

Man spricht fortbauernd von Veränderungen, die im Ministerio nach dem Schluß der jetzigen Sitzung der Kammern erfolgen werden. Es heißt, General Laurisson werde Marschall werden und den Herzog von Belluno als Major-General der Garde zum Nachfolger erhalten.

Mitten unter den verheerenden Wolkenbrüchen, die neulich blühende Thäler in Wüsten verwandelten, war ein Goldregen zu St. Michel im Maas-Departement eine recht erfreuliche Erscheinung; bei Reparatur des dortigen Kirchdaches fielen nämlich über 1000 Goldstücke in das Schiff der Kirche hinab; sie sind aus der Zeit Ludwigs XII. und Franz I., haben ohngefähr 64 Gran an Gewicht und 1 Zoll im Durchmesser.

Madame Catalani wird dieser Tage nach London abreisen, wo sie zur Zeit der Ordnung sich in Konzerten hören lassen wird.

Bei dem Hochraum auf dem St. Bernhard lag im Anfange May's der Schnee noch 18 Fuß hoch.

Nachrichten aus St. Domingo zufolge, war der General Romane auf Befehl des Präsidenten Boyer endlich verhaftet worden.

Triest den 4. Juni.

Von hier sind 150 Griechen nach Morea abgesetzt. Vor ihrer Abreise verkaufte ein Französischer Schiffs Kapitain, ein Grieche von Geburt, der vormals unter Bonaparte gedient hatte, seine Ladung und sein Schiff, und erbot sich, als Volontair mitzugeben. Die Griechen nahmen dies Anerbieten an, ernannten ihn zu ihrem Chef und fuhren mit ihm ab.

— Posen. — Am 3. d. M. fand hier die feierliche Beerdigung des am 30. v. M. in Ergebungskrawo, einige Meilen von Posen, verstorbenen ehemaligen hiesigen Kaufmannes Peter Gottfried von Stremmler statt. Einst zählte unsere Stadt ihn zu ihren achtbarsten und angesehensten Bürgern. Am 15. August 1750 zu Graudenz geboren, lernte er die Handlung in Thorn und kam 1777 hierher, wo er nach 5 Jahren die Sieglund und Göbelsche Handlung käuflich übernahm. Thätigkeit, Ordnungsliebe, Rechtschaffenheit und Kenntnisse, wie sie in seinem Stande wenig gemein sind, waren die Stufen, auf welchen er in einer Reihe von Jahren zu blühendem Wohlstande emporstieg, den eine menschenfreundliche Sinnigkeit mit edler Uneigennützigkeit zum Besten Einzelner und der Gesamtheit in Stadt und Kirche rühmlich zu benutzen wußte. So viel Vorzüge, verbunden mit warmer, treuer Anhänglichkeit an das Land, in welchem die Vorsehung ihm seinen Wirkungskreis angewiesen hatte, erwarben

ihm die allgemeine Liebe, die Achtung und das Vertrauen seiner Mitbürger. Durch ihre Wahl wurde er Mitglied des Departementsraths, Präsident des Handlungsraaths und erster Richter des Handlungs Tribunalis. Im Jahre 1809 von der hiesigen Bürgerschaft einstimmig zu ihrem Deputirten ernannt, wohnte er den Reichstagen des Herzogthums Warschau bei; und sein eben so verständiges als patriotisches Benehmen wurde durch die Anerkennung des Monarchen, wie seiner Mitstände, und durch Erhebung in den Adelsstand, mit Verleihung des Wappens Mikodar, ausgezeichnet belohnt. Aber diese für ihn so ehrenvolle Epoche war auch der Wendepunkt seines Glücks. Vielleicht zu weit ausgebreitete Geschäfte, und gewiß zu viel Glaube an menschliche Wahrhaftigkeit und Rechtlichkeit, vollendeten einen Ruin, welchen eine verhängnißvolle Zeit vorbereitet hatte. Seitdem zog er sich aufs Land zurück, wo er entfernt von allem, was ihn in seiner Frendigkeit unngab, die Bürde seines Schicksals trug. Viel, viel bittere Erfahrungen haben ihn geprüft! Darum begleitet mit desto wehmüthigerer Theilnahme dem Dulder das Andenken aller Redlichen, die ihn kannten und ehrten; ihn begleitet die Liebe und Dankbarkeit derer, welchen er in besseren Tagen Freund und hilfreicher Wohlthäter war. Wessen Herz nicht in Lieblosigkeit erstarb, wird gern mit einstimmen in das Zeugniß, daß er ein besseres Loos verdiente, wird erdösen über die schöne Härte, welche den stehenden Gram des Grolls am Abende seines Lebens schonungslos schärfte.

Vermischte Nachrichten.

Am 8ten Juni ist in Warschau mit angemessener Feierlichkeit der Grund zu einem neuen Gebäude gelegt worden, welches das evangelisch-lutherische Hospital vergrößern soll. Die Baukosten werden durch freiwillige Beiträge der Warschauer Bürgerschaft aufgebracht.

Die Weichsel wuchs bis zum 1sten Juli gewaltig, und man sah sich genöthigt, zu Sicherung und Rettung der Ufer Anstalt zu treffen.

In Paris glaubt man fest, daß Rußland sich in die europäischen Angelegenheiten mischen werde, und selbst der Russische Botschafter soll sich dahin zielend geäußert haben.

Nach eingegangenen Befehlen aus St. Petersburg war der Abreise von Freiwilligen und Ab-

Sendungen von Unterstützungen an die Griechen von Odessa aus ein Ziel gesetzt.

Der Londoner Courier meldet, daß sich bei den Griechen viele ausländische Offiziere, besonders viele englische befinden.

Die Oesterreichischen Unterthanen sind bisher in Konstantinopel völlig respectirt worden.

Physognomisches Urtheil über den Grafen Friedrich Leopold von Stolberg von seinem Vusensfreunde Lavater: „Zu lebendig, um zu ruhen; zu leicht, um festzustehen; zu schwer, um zu fliegen; zu weich, um selbstständig zu seyn.“

Der Freiherr von Gagern erklärte sich in der letzten Stände-Versammlung von Hessen sehr lebhaft für die Griechen. Er kenne freilich, sagte er, ihre Sprache nicht; sie wären bisher Sklaven gewesen und verdienten alle mögliche Unterstützung. Sie hätten in den Reihen der Deutschen gekämpft. Vyslant und andere hätten in unsern Befreiungskriegen für uns gebliet, und die braven Griechen, die bisher ihre Söhne nach Deutschland gesandt, verdienten, unter den Schutz des Europäischen Völkerrechts gestellt zu werden.

Madame Bulgari, die sich zu Rotterdam befindet, wird nächstens zu Brüssel erwartet, von da sie sich, wie es heißt, nach London-begeben wird.

Wissenschaftliche Nachrichten.

Beschluß der Notizen aus dem Berichte über die vierjährige Thätigkeit der Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften in Warschau.

Die Chemiker der Gesellschaft bemühen sich, die wichtige Entdeckung für unsere Heimath nutzbar zu machen, welche man dem Messerschmidt Stodart und dem Assistenten des königl. Instituts Faraday in London verdankt. Diese haben nämlich nicht nur den unter dem Namen Wood aus Bombay eingeführten Stahl, welcher als der vorzüglichste bekannt ist, in seine Bestandtheile zerlegt und Eisen, Kohlenstoff und die metallischen Grundlagen der Kiesel- und der Thonerde darin erkannt; sondern nach vielen vergeblichen Versuchen und mit Ueberwindung großer Schwierigkeiten haben sie auch auf synthetischem Wege ein Produkt hervorgebracht, welches die Eigenthümlichkeiten des besten Woods besitzt. Wenn der aus ihrer Mischung bereitete Stahl polirt und mit sehr verdünnter Schwefelsäure begossen wird, erscheint er auß' vollkommenste domazirt. Noch haben sie erprobt, daß der gemeine Stahl durch eine innige Verreinigung mit Silber oder Platin oder

Rhodium gleichfalls die Eigenschaften des kochenden Stahls erlangt. Welchen Gewinn dürfen sich unsere Fabriken und Manufakturen versprechen, wenn wir im Stande sein werden, solchen Stahl zu den nöthigen Werkzeugen hervorzu-bringen!

Die gegen Lavoisiers neue Grundsätze der Chemie zur Erklärung der Entwicklung des Lichts und der Wärme von Berzelii aufgestellte Theorie (siehe dessen Essai sur la theorie des proportions chimiques,) welche, geleitet durch die bei Entladung der leuchtenden Flasche und der voltaischen Säule hervorgebrachten Wirkungen, mit großer Wahrscheinlichkeit die Elektricität für die Grundursache und Quelle des Lichts und der Wärme erklärt, ja in beiden Stoffen nur eine Modifikation derselben Elektricität vermuthen läßt, ist gleichfalls ein Gegenstand der Untersuchung unserer wissenschaftlichen Abtheilung gewesen.

Der polnische Militärkapitän Joseph Behar hat der Gesellschaft eine von ihm verfaßte Schrift über die kongrevischen Raketen mitgetheilt, und der Bericht des Ausschusses erteilt dem Verfasser das Lob einer gründlichen Kenntniß der Pyrotechnik.

Professor Skrobzi hat über des Doktor Edward in dessen vier von der pariser Akademie gekrönten Preisschriften enthaltenen Versuche Bericht erstattet, welche beweisen, daß verschiedene Reptilien in einem mit Luft gesättigten Wasser auch dann leben können, wenn sie der Lungen beraubt sind.

Ritajewski, Mitglied der Gesellschaft, hat eine chemische Untersuchung des Mineralwassers von Gózdskowo angestellt und beschrieben. (Diese Abhandlung ist in der letzten öffentl. Sitzung vorgelesen worden.)

Der Adjunkt der Gesellschaft Stern hat seine früheren Bemühungen in der Mechanik neuerdings durch Erfindung eines topographischen Wagens vermehrt, welcher zur Aufnahme von Plänen dient, wobei er zugleich die Seiten und Winkel der von dem Erdboden übergetragenen Figur mißt. (Das Modell der Maschine war in derselben öffentlichen Sitzung aufgestellt, und der Bericht der gehörigen Abtheilung wurde dabei vorgelesen.)

Der Prof. Graf Skarbek, Mitglied d. G. hat Bemerkungen über den Einfluß der Landesverwaltung auf die Volksaufklärung zusammengetragen.

Johann Gwałbert Stęczyński hat der Gesellschaft die Handschrift einer Sammlung polnischer Poesien vorgelegt. Die Berichterstatter beloben die Arbeit und ermuntern zu ferneren Unternehmungen im Fache der vaterländischen Literatur.

Eine in der öffentlichen Bibliothek zu Warschau aufgefundenen chinesische Handschrift ist vom Prof. der Kirchengeschichte und der orientalischen Sprachen an der warschauer Universität, Ludwig Chładinski untersucht und dessen Arbeit von der wissenschaftlichen Abtheilung erwogen worden.

In derselben Abtheilung hat Brodziński mehrere von seinen Arbeiten gelesen. (In der öffentlichen Sitzung hat er ein Fragment aus seinem Lehrgedichte „die Dichtkunst“ vorgetragen.)

Zum öffentlichen Vortrage bestimmt ist auch die von eben dieser Abtheilung besorgte Darstellung der gelehrten Werke, Arbeiten und Verdienste des H. Franz Czajkowski, Mitglieds der Gesellschaft.

Den Statuten gemäß sind im Januar d. J. die Wahlen erfolgt.

Zur Statistik des Königreichs Polen.

In dem letzten Jahrgange dieser Zeitung haben wir, bei Gelegenheit unserer Nachrichten von dem letzten Reichstage in Warschau, außer der Rede des Ministers des Innern und der Polizei (No. 77), zur Vervollständigung der hierin enthaltenen Notizen über den innern Zustand des Königreichs Polen, auch von No. 79 an Auszüge aus dem Berichte des Staatsraths an den Kaiser über die Verwaltung des Königreichs in den Jahren 1819 und 1820 gegeben, welche indeß in No. 84. Beilage abgebrochen wurden. Wegen des wissenschaftlichen und bürgerlichen Interesses dieser Notizen nehmen wir den Faden wieder auf und fahen zunächst mit Nachrichten fort über

das Berg- und Hüttenwesen.

Alle früheren und neueren Anlagen sind in thätiger Bewegung; nur die Werke von Białogonia und Niechwalowo haben weniger Kupfer und Silber geliefert, als zur Zeit der vorigen Berichterstattung vor 2 Jahren davon erwartet wurde. Die vorzüglichste Ursache dieses Ausfalls ist die Schwierigkeit, das hier mit vielen fremden Theilen gemischte Kupfererz zu reinigen, ein Umstand, der durch eine zweckmäßigere Schmelzmethode hinweggeräumt werden soll.

Den zweijährigen (1818 und 1819) Ertrag des neuen belebten Bergbaus im Königreiche Polen giebt der während des letzten Reichstags in Warschau dem Kaiser erstattete Bericht des Staatsraths folgendermaßen an:

Rotheisen 70,332 Ctr. — Geschmiedetes Eisen 22,772 Ctr. — Zink 4494 Ctr. — Blei 1955 Ctr. — Messing 45 Ctr. — Kupfer 457 Ctr. — Blech 387 Ctr. — Silber 106 Mark. — Galmai 22,575 Ctr. — Steinkohlen 653,354 Berl. Scheffel. — Kupfer- und Bleierz 16,402 Ctr. — Eisenerz 28,278 Fahren. — Alunmasche 11,000 Berl. Scheffel — und außerdem eine bedeutende Quantität kleiner Geräthe, Werkzeuge und verschiedener Eisenwaaren. Die bisherigen 5 Bergwerksinspektionen sind durch zwei neue, die pankowske und die von Privaten, die sie vernachlässigt hatten, eingetanschte Karachowske, vermehrt worden. Zur Unterhaltung der Eisenhütten ist der gehörige Vorrath von Erz und Kohlen das erste Erforderniß. Man hat also an Kohlen 20,393 Klaftern, an Erz 18,000 Fahren und 24,000 Scheffel aufgehäuft.

Viele und kostbare Bauten haben ausgeführt und Reparaturen gemacht werden müssen, nicht nur Schmelzöfen, Kanäle zum Wassertransport, sondern auch Wohnungen für die Berg- und Hüttenleute und Brücken. Dazu die Walzwerke zu Verfertigung des Zinkblechs, Messingwerke, der neue Ofen in Samsonowo. Die Kosten dafür haben in 2 Jahren 386,510 Fl. betragen.

Von
der allgemeinen Encyclopädie der Wissenschaften und Künste,
in alphabetischer Folge
von genannten Gelehrten verfaßt und herausgegeben

von J. S. Ersch und J. G. Gruber,
gr. 4. mit Kupfern und Landkarten,
sind in der Buchhandlung von E. S. Mittler
in Posen am Markt No. 90. die bis jetzt erschienenen Bände im Pränumerations-Preis zu haben.

Durch die in Sachen der Erben des verstorbenen Bischofs Bartholomeus v. Tarlo wider den Fiskus ergangenen Erkenntniße ist der letz-

tere rechtskräftig verurtheilt worden, das im Eulmschen Kreise belegene Gut Użc, den Erben des Bischofs Bartholomeus v. Tarlo herauszugeben. Als solche haben sich gemeldet und legitimirt,

- a) der Casimir v. Tarlo,
- b) der Florian v. Tarlo und
- c) die Eva v. Tarlo, verwitwete Kaskellanin v. Dembowska, modo deren Kinder.

Es ist indessen durch einige in dem oben erwähnten Prozesse beigebrachte Dokumente ermittelt worden, daß:

- 1) der Bischof Bartholomeus v. Tarlo außer seinem Bruder Casimir, dem Stammvater der Kläger, noch einen zweiten Bruder Namens Nicolaus, und
- 2) der Großvater der Kläger Adam v. Tarlo noch einen Bruder Namens Michael gehabt, welchen beiden Personen, wenn sie noch am Leben wären, vermög Erbrechts ebenfalls Ansprüche an das Gut Użc zustehen würden. Diese beide Personen sind nach Familien-Traditionen schon längst verstorben; ihr letzter Aufenthalt und ihr Begräbnißort hat jedoch nicht ausgemittelt und daher über ihr Absterben auch kein Beweis geführt werden können.

Behufs der Legitimation des Departements-Raths Ignaz von Dembowski zu Lokar bei Plock, der die Rechte der sämmtlichen Kläger auf das Gut Użc theils durch Erbgangsrecht, theils durch Cession überkommen hat, als alleinigen Eigenthümer von Użc ist daher von dessen Mandatar, dem hiesigen Justiz-Commissarius Conrad in der Prorokation vom 18. d. M. die öffentliche Vorladung des Michael v. Tarlo, eines Neffen, und des Nicolaus v. Tarlo, eines Bruders des verstorbenen Bischofs v. Tarlo, Behufs deren Todeserklärung nachgesucht worden. Da nun die Prorokation durch den Umstand,

daß seit der Anstellung der Klage, d. i. seit dem Jahre 1800 von dem Leben und dem Aufenthalte dieser Personen nichts hat ausgemittelt werden können,

Begründet ist, so werden der Michael v. Tarlo, Neffe, und der Nicolaus v. Tarlo, Bruder des verstorbenen Bischofs Bartholomeus v. Tarlo, und falls dieselben nicht mehr am Leben sein sollten, deren Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 11ten April 1822 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Rößel im Conferenzzimmer des

hiesigen Ober-Landesgerichts ansehenden Präjudicial-Termine, entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu eventualiter die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Brandt, Raabe und Miska vorgeschlagen werden, zu melden und gehörig zu legitimiren. Wenn aber in dem gedachten Termine die vorgeladenen Michael und Nicolaus v. Tarlo oder ihre etwanige unbekannte Erben sich nicht melden sollten, so werden die Verstorbenen für todt erklärt, der Casimir und Florian v. Tarlo und die Eva v. Tarlo, verwitwete Kaskellanin v. Dembowska, jetzt deren Kinder für die alleinigen Erben des verstorbenen Bischofs Bartholomeus v. Tarlo erachtet, und hiernächst wird dem Departements-Rath Ignaz v. Dembowski zu Lokar das vom Gläubiger ersittene Gut Użc zum alleinigen Eigenthum überlassen werden.

Marienwerder den 25. Mai 1821.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Westpreußen.

Advertisement.

In Folge Bestimmung der Königl. Hochbliblichen Intendantur des 5ten Armeekorps, soll die Erbauung eines Heu- und Stroh-Magazins von 110 Fuß lang und 40 Fuß tief, so wie eines Spritzen-Hauses, von 16 Fuß lang 16½ Fuß tief, beides von Fachwerk, auf dem hiesigen Magazin-Hofe, vergestalt in Entreprife gegeben werden, daß die Maurer-Arbeit nebst dem Maurer-Material, an den mindestfordernden Maurer-Meister, die Zimmerarbeit nebst dem Zimmermaterial an den mindestfordernden Zimmermeister, und die Schlofferarbeit an den mindestfordernden Schloffermeister überlassen wird. Zur Ausbietung dieser Entreprisen ist ein Termin auf den 17ten dieses Monats in dem Parcan des unterzeichneten Proviant-Amtes und zwar in der Art anberaumt, daß die Maurer-Arbeit und Maurer-Material nebst der Schloffer-Arbeit des Vormittags um 10 Uhr, die Zimmerarbeit nebst dem Zimmer-Material aber des Nachmittags um 3 Uhr licitirt werden soll. Die resp. Herren Handwerker werden ersucht, sich in diesem Termin zahlreich einzufinden.

Der Anschlag nebst den Zeichnungen zu diesen Gebäuden, so wie die Entreprife-Bedingungen, können zu jeder Zeit in der Registratur des unterzeichneten Proviant-Amtes nachgesehen werden.

Posen den 4. Juli 1821.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

(Hierzu eine Beilage.)

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das hieselbst sub No. 127. belegene, den Peter Korzecki'schen Erbsöhnen gehörige, auf 953 Rthlr. 12 Gr. gerichtlich gewürthete Wohnhaus, nebst dabei befindlichen Hofraum und Obstgarten, im Wege der öffentlichen Subhastation meistbietend versteigert werden.

Hierzu haben wir einen peremptorischen Termin auf den 4ten August c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Landgerichts-Referendarius Gregor in unserm Gerichtsschloße anberaumt. Kauflustige und Weistfähige werden vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Bore abzugeben, und zu gewärtigen, daß die Adjudication dieses Grundstücks an den Meistbietenden erfolgen wird, insofern nicht dringliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Lage kann in der Registratur eingesehen werden.
Posen den 30. Mai 1821.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Bekanntmachung.

Daß im Dorfe Krappelow, bei der Stadt Stettin belegene Vorwerk Krappelow, soll von Johann d. J. bis dahin 1822 auf ein Jahr, im Termin den

14ten Juli cur. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputy- und Landgerichts-Rath Rühl in unserm Gerichte, Publick meistbietend verpachtet werden. Jeder Meistant muß eine Caution von 300 Rthlr. dem Deputy-Rath erlegen, und die Pachtbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 28. Juni 1821.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Der Graf Mathias v. Mielzynski und die Gräfin von Mielzynska, geborne Comtesse Constanzia von Mielzynska zu Königs, haben vor Schenkung der Ede, dem Ehevertrage vom 5. Julius 1820 zufolge, die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Meseritz den 4. Juni 1821.

Königl. Preuß. Landgericht.

Ediktal-Citation.

Da über das Vermögen des hiesigen abwesenden Kaufmanns Carl Ferdinand Beyer, bestehend in einem Materialwaarenlager, einem Wohnhause nebst Garten, und einem Winkel Acker, durch das heut ergangene Decret der Concurs-eröffner worden ist, so laden wir alle diejenigen, welche an das Vermögen des Gemeinschuldners Forderungen haben, vor, sich in dem zur Liquidation vor dem Landgerichts-Messior Herrn Hartmann

auf den 20ten September 1821 Vormittags um 9 Uhr,

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu wir ihnen die hiesigen Justiz-Kommissarien Jacobi, Mallow L. und v. Bronski vorschlagen, zu stellen, ihre Ansprüche anzugeben, und zu beschleunigen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich fordern wir auch den Kaufmann Carl Ferdinand Beyer, weil dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, auf, in diesem Termine zu erscheinen, dem Interims-Kurator, Justiz-Kommissario Hünke die ihm beizubehaltenen, die Masse betreffenden Nachrichten zu ertheilen, und über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben. Bleibt derselbe aus, so wird er nach §. 1482. Theil II. Titel 20. des allgemeinen Landrechts als muthwilliger Bankerottier betrachtet, gegen ihn die Untersuchung eingeleitet, und in Contumaciam erkannt werden.

Meseritz am 14. Mai 1821.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Avertissement.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das aus den Dörfern Klein- und Groß-Groitzig und dem Vorwerke Emittenhof nebst Vertennten bestehende, im Kreisler Kreise Posener Departements belegene, und zu der Kammer-rath Wildegans'schen Concursmasse gehörige adeliche Gut, welches auf 28,940 Rthlr. 23 Gr. 8 d. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll.

Es werden daher alle diejenigen, welche gedachtes Gut zu kaufen gesonnen sind, hiermit

eingeladen, in den hierzu angeordneten Terminen,

den 25ten Juli
den 25ten October } 1821, und
den 25ten Januar 1822,

Vormittags um 9 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Wiesker in dem Sessionszimmer unsers Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß dieses Gut nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger dem Meistbietenden, jedoch nur gegen gleich baare Bezahlung von $\frac{1}{3}$ des Kaufgeldes adjudicirt werden soll.

Die übrigen Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und die Lage kann in unserer Registratur jederzeit nachgesehen werden.

Meseritz am 12. Februar 1821.

Königl. Preuß. Landgericht.

Ediktal-Citation.

Auf dem vormals im Bromberger, jetzt im Gnesener Kreise belegenen freien adelichen Rittergute Klein Lipadly Nro. 294., befindet sich für die Frau Bonarata geborne von Skorska, verhehelicht gewesene von Wolaska, und nunmehr verhehelicht von Guttay, auf den Grund des unterm 10ten Juni 1797 errichteten und am 12. ejusd. gerichtlich recognoscirten resp. Erbtheilungsrecesses und Kauf-Contracts, wegen des Brautschatzes von 30,000 Fl. polnisch oder 5000 Rthlr., eine Protestation de non amplius intabulando sub Rub. III. Nro. 5. eingetragen, und es ist darüber von Seiten des ehemaligen Hofgerichts hieselbst unter dem 4ten März 1802 ein besonderer Recognitions-Schein ertheilt worden.

Die verhehelichte von Guttay hat bereits in die Löschung dieser Post gewilligt; da jedoch das darüber ausgefertigte Document angeblich verloren gegangen ist, so werden hiermit alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und an das darüber ausgestellte Instrument Eigenthums-, Cessionarlen-, Pfand- oder sonstige Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche in dem auf

den 2ten August 1821,

vor dem Deputirten Herrn Auscultator Pakke anberaumten Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit

der Amortisation des Instruments und der Löschung im Hypothekenbuche eingetragenen Post verfahren werden wird.

Bromberg den 29. März 1821.

Königl. Preuß. Land- Gericht.

Avertissement.

Von dem Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Glogau wird der seit 10 Jahren verschollene aus Bentznitz bei Glogau gebürtige Christian Nimke nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf

den 14ten Dezember d. J.

Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht angeordneten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet, und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäÙig legitimiren können, außerdem aber als herrschaftliches Gut dem Königl. Fiscus werde zugeeignet werden.

Glogau den 27. Januar 1821,

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Meine Stempel-Distribution ist jetzt im Commissions-Contor am Ringe Nro. 80.

Posen den 7. Juli 1821.

Wilh. Ramcke.

Mit hoher Bewilligung

wird einem geehrten Publico hiernit bekannt gemacht, daß Unterzeichneter einen Luftballon von 90 Fuß im Umfang nebst Gondel aufsteigen lassen wird. Vorher werden mehrere Figuren in Lebensgröße aufsteigen. Der Schauplatz wie auch der bestimmte Tag, sollen durch die Anschlagzettel bekannt gemacht werden.

Die Panoramen und Automaten auf dem alten

Markt in der großen Bude sind nur noch auf kurze Zeit zu sehen.

Posen den 6. Juli 1821.

B e r g,
academischer Künstler.

Endeunterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publico ganz ergebenst bekannt, daß er mit seinen Sibirischen Gesundheits-Dächten und Lampen nur noch bis zum 20sten d. M. sich hier aufhalten wird, und bittet um geneigten Zuspruch, und verspricht die billigste und redlichste Behandlung.

Sein Logis ist am Markte im Grabinschen Hause Nro. 70.

L i o n M a r k e t,
Lampen-Fabrikant, in Frankfurt an der
Oder wohnhaft.

Sämereien Anzeige.

Die Gebrüder Traugott und Jacob Seidel aus Dresden, haben bei ihrer Abreise eine Quantität verschiedener Sorten, sowohl Blumen- als Garten-Sämereien auf St. Martin in der Pefary-Straße unter Nro. 30. zurückgelassen, woselbst diese für einen sehr billigen Preis zu haben sind, mit der ergebensten Bitte ein benötigtes Publikum sich darnach dorthin zu begeben.

Posen den 6. Juli 1821.

Frisch gebrannter Steinkalk die Tonne zu 2 Rthlr. 16 gGr., und bei einer bedeutenden Anzahl für noch billigere Preise ist zu haben bei

Benedikt Schildener,
Bergstraße Nro. 180.

Posen den 4. Juli 1821.

Auch sind bei vorerwähntem, in seinem neuen Wohnhause 2 Wohnungen nebst dazu gehörigen Kellern und Stallungen von Michaeli d. J. ab, zu vermietben.

In meinem Garten auf St. Martin Nro. 77. sind schöne Gartungen Kirschen unter prompter Bedienung zu haben.

Philipp Günther,
Gärtner.

Die Regulirung des Hypotheken-Wesens im Königreich Polen betreffend.

Die Hypotheken-Kommission der Woywodschaft Plock wird im Laufe der Monate August und September d. J. die Regulirung des Hypothekenwesens nachstehender im Przasnyskischen Kreise belegenen Güter besorgen:

a) Den 1. August d. J. — Baby, Bagienice tryłogi von A. bis O. Bagienice wielkie von bis Z. Barańce łaguni A. B. C. Bartniki, Wierchowizna, Rawki z częściami O owice kmicy dębiny, Bartoły von A. bis Z. und Aa. Bb. Bieński bucice A. B. C. D. Bieński karkuty von A. bis F. Bieński skrzekoły von A. bis K. Bieński śmietanki von A. bis G. Bieński zarny B. Biernaty pienice, Pienice wielkie D. Grabowo tryłogi P. Bobry małe myszki, Bogdały chmielewo, Bogdany wielkie, Bogdany kokoszki i kosmy, Bogdany wielkie, Bogdany chmielewo, Czarnocinek, Łebki.

b) Den 2. August d. J. — Bogate, Wielodróż, Mruczek, Bolewo, Krośnice F. Bądkowo, Kosmy piaski, Kosmy płochy, Borkowo boksy von A. bis P. Borkowo iatara von A. bis Z. und von Aa. bis Gg. Borkowo ryki A. B. C. D. Borkowo gryki von A. bis G. Boruchowo daibogi von A. bis K. Boksy iurki, Boksy płoskie A. B. Brzeski kołaki von A. bis K. Brzozowko von A. bis K. Brzozowo czary, Brzozowo łak A. B. C. D. Brzozowo nowe, Brzozowo małe von A. bis Y. Brzozowo stare, Dąbrowka, Wólka, Utraty, Pęchirze.

c) Den 3. August d. J. — Brzozowo utraty A. B. Brzozowo wielkie von A. bis G. Burkaty von A. bis Y. Bilino, Bystry chrzany A. B. C. C. Bystry kurzyno A. B. C. D. Chmielewo A. B. C. Chmielen wielki von A. bis Z. und von Aa. bis Qq. Choszezewka, Chstum, Rydzewo, Choynowo, Kłiewice, Kłiewice A. B. Chrony borowe von A. bis L. Chrośnice wielkie von A. bis I. Chrostkowo bronisze, Chrostkowo wielkie von A. bis R.

d) Den 4. August d. J. — Cichowo von A. bis R. Ciemńewo, Ciemńewko, Olszewo, Pąkawki, Marusy, Gogoły, Gościmino, Cierzpigórze von A. bis K. Czaplice baki, Czaplice furmany, Rayki Golanki, Czaplice golanki A. B. Czaplice iaworowo A. B. Czaplice koty, Rycice, Czaplice korki von A. bis N. Czaplice milki A. B. Czaplice piłaty A. B. C. D. Czaplice wielkie von A. bis K. Czarnocin, Czaraste błotki czyli włotki A. B. C. D. Czaraste chodubki.

e) Den 6. August d. J. Czaraste wielkie, Rapaty, Sulimy, Chorążę tańsk von A. bis F. Czernice borowe, Łanięta A. B. Damięry chroni, Damięty narwoty von A. bis G. Damięty prosty A. B. C. Damięty przasty A. B. Dęby kęski, Dębiny von A. bis R. Dęby wielkie von A. bis H. Długoleża osiska von A. bis G. Długoleża mirosy, Rembowo, Trętowo, Gieubale, Wola łanięcka, Długoleża wielka von A. bis T. Dobki.

f) Den 7. August d. J. — Dobrogosy tańsk A. B. Sokołowizna, Przeradowo, Choszczewka, Dąbrowka, Bobry małe, Niski, Rapaly, Zachy, Dążewo, Duczynin nowa wieś, Duczynin kościelny, Czaraste liwki, Rapaty świrki, Wasily, Dzielino von A. bis Y. Dz erze ga nadbory von A. bis H. Dzierzgowko von B. bis I. Drogoła iarluty, Gadomiec barany A. B. Gadomice chrony, Wichnięta, Gadomice iebieński von A. bis E. Gadomiec iędryki von A bis G. Gadomiec pyronic, Gadomiec eminoięta von A. bis K. Gadomiec troiany von A. bis H. Gadomiec wyraki von A. bis L.

g) Den 8. August d. J. — Gadomice zawisze, Falki troiiny, Zdroyki, Gadomiec zdroyki, Gąsoczyn, Garnowo stara wieś A. B. Garlino kominno, Racibory, Zalesie B. Garlino zalesie A. Glinowieck, Gogole stecki von A. bis N. Gogole wielkie von A. bis W. Golumin, Gólczyzna, Strusinko, Pagasty, Bieńki dziwny, Gołory A. B. Gąski von A. bis N. Gorysze von A. bis W. Gąski wąsosz A. B. Gostkowo, Wrublewo.

h) Den 9. August d. J. — Gostkowo, Lisia góra, Janin, Brzozowo, Zbiki gawronki, Antosy, Dębnie, Gostromino A. B. C. D. Gostkowo, Goździe von A. bis I. Grabienice małe, Grabowogecie von A. bis I. Grabienice wielkie A. B. C. Grabowo padalec, Grabowo rzemie A. B. C. Grabowo kliszcz, Grabowo siwki A. B. Grabowo skorupki von A. bis G. Grabowo troiany von A. bis H. Grabowo wielkie von A. bis F. Grabowo tryłogi von A. bis Q. Grabowo zawady A. B.

i) Den 10. August d. J. — Gręciec A. B. Grzybnowo lekowskie, Grudusk A. B. Wykno, Porzyce, Wiksin, Grzymsk tańsk von A. bis Q. Gumo, wo kamienne von A. bis Q. Górki, Miłosiewiec kmiecy, Garwarz, Wólka, Wkra, Humięcino, Andrycky A. B. Humięcino kuski von A. bis L. Humięcino marchwaty, Humięcino retki, Humięcino rychry, Łysakowo, Humięcino stara wieś, Jabłonowo A. B. C.

k) Den 11. August d. J. — Jąłowa wieś A. B. Koterman A. Jariuty małe A. B. Jariuty wielkie, Jastrzębiec, Pawłowo, Borkowo, Mroccki ko-

kocze, Ułatowo żyły, Jazwiny A. B. C. Kiki mroczki von A. bis M. Ramię A. B. Kamienne śleżyce, Karniewo, Kurwacz, Zawadki, Sierakowo, Kargoszyn, Kargoszynek, Kawęczyno serwaki A. B. C. Kawęczyno saksary von A. bis G. Kawęczyno silamy von A. bis H. Kiki, Długokąty wielkie.

l) Den 13. August d. J. — Kiewki obrąb, Chmielonek, Krzynowloda mała, Maslak, Payki, Klecki kąty, Klonowo von A. bis K. Kluszewo, Kobylski czaraste von A. bis F. Kobylaki konopki von A. bis H. Kobylaki gorysze von A. bis G. Kobylaki petrusy A. B. C. Kobylaki szczepanki A. B. C. Kobylaki włodki A. B. C. Kobylino iędyty, Kołaki budzyno von A. bis Z. Kołaki ianowięta A. B. Kołaki kwasz von A. bis Z. und Aa. Kołaki małe von A. bis G.

l) Den 14. August d. J. — Kołaki morgi A. B. C. D. Kołaki smolechy, Kołaki wielkie von A. bis Z. und von Aa. bis Cc. Komory dąbrowe von A. bis E. Konarzewo gołębki A. B. C. Komory borne von A. bis I. S. Nisk, Konarzewo marciże von A. bis G. Konarzewo mierniki A. B. C. Konarzewo reszki A. B. Konarzewo skazy, Konarzewo łwki A. B. C. Konarzewo święchy von A. bis E. Konarzewo wielkie von A. bis F. Kownaty borowo von A. bis P.

m) Den 16. August d. J. — Kosmowo, Krzynowloda wielka, Kownaty macetowięta pawłowata von A. bis S. Kownaty wojnowe von A. bis I. Kownaty zędowe von A. bis M. Kownaty wielkie von B. bis L. Koziewo łyse A. B. C. Kraiewo darmopychy A. B. C. Kraiewo kłodki von A. bis N. Kraiewo cepki A. B. C. Kraiewo wielkie von A. bis Q. Kraiewo wierciochy A. B. C. D. Kraski śleżyce von A. bis F. Krępa von A. bis W.

n) Den 17. August d. J. — Krasne, Krasnosiele Przytuty, Chłopia lęka, Ruki, Elżbiecin, Wólka obzowska, Drądzewo, Wólka wielka, Kuznica, Rudy przysicki, Rupino, Maydany, Orzał, Baranowo, Jastrzabka, Kucicie wielkie, Kucicie guzowatka, Będowo. Wola bédowska, Żelazna, Ziomek, Rycice, Cierzpiega, Bągienice tryłogi, Niesulowo, Przykuty, Pagórki, Przylate, Ryzieck, Kraszewo, Krosnice von A. bis S. Krubino von A. bis E. Krzyzewo szemplino, Kuskowo von A. bis K. Kwiatkowo von A. bis I. Kuskowo bzury glinki, Łaguny łagunki A. B. C. D. Łaguny posorewo A. B. C. D. Łębki von A. bis R. Lekawice, Lekowo, Łęki A. B. C. Łębki ianowy A. B. C.

(Fortsetzung folgt.)